



**Südtiroler
Bäuerinnenorganisation**



**LÜCH DA PAUR
DIDATTICA
BAUERNHOF**



**Südtiroler
Bäuerinnen**

Aus unserer Hand



Rundschrreiben

Bäuerinnen-Dienstleisterinnen & Schule am Bauernhof

Ausgabe 2 - Dezember 2021

Werte Bäuerinnen-Dienstleisterinnen, geschätzte Anbieter für Schule am Bauernhof,

Biolife, Agrialp, Erntedankfest: Auf Landesebene wart ihr Bäuerinnen-Dienstleisterinnen wieder vermehrt auf einigen Veranstaltungen vertreten, im Herbst 2021 war mehr möglich als noch vor einem Jahr. Eine tolle Idee hatte die UPAD, die im September im Rahmen des Trento Film Festivals den Bauernhof in die Stadt brachte – viele Stadtkinder durften im letzten Schuljahr keinen Bauernhof besuchen und so war es ein Erlebnis, als vier Anbieterinnen und Anbieter für Schule am Bauernhof für einige Tage in den Kapuzinergarten nach Bozen kamen und das Projekt vorstellten.

Erfreulich ist, dass 15 Referentinnen und Botschafterinnen im Sommer ihre Diplome an der Fachschule Haslach entgegennehmen durften. Es war eine ganz neue Herausforderung, diese Lehrgän-

ge größtenteils online zu veranstalten. Und es ist nicht selbstverständlich, dass die Bäuerinnen sich die Zeit für so einen intensiven Lehrgang nehmen. Es ist schön, dass die Frauen diese Herausforderung annehmen und durch ihre zukünftige Tätigkeit eine Brücke zwischen Landwirtschaft und Gesellschaft schlagen.

So geht nun langsam jenes Jahr zu Ende, in dem wir 15 Jahre Dienstleistungsportal gefeiert haben. Hoffen wir, dass es 2022 einfacher sein wird, Kurse in gewohnter Form zu geben, dass die Schulprojekte alle stattfinden können und dass auch Schule am Bauernhof wieder vermehrt in Anspruch genommen wird.

Ich wünsche Euch eine schöne und besinnliche Adventszeit im Kreise Eurer Familien

Antonia Egger Mair

Eure Landesbäuerin
Antonia Egger Mair

Mitteilung der Arbeitsgruppenvertreter

▷ Seite 2

Rückblick

▷ Seite 3 - 4

Ausbildung

▷ Seite 5

Öffentlichkeitsarbeit

▷ Seite 6

Neuigkeiten

▷ Seite 7

Allgemeines

▷ Seite 8

Finde uns auf:



1. Mitteilung der Arbeitsgruppenvertreter/innen

Liebe Botschafterinnen,

nach einem schönen Sommer hat der Herbst uns nun eine unglaubliche Farbenpracht geschenkt und uns noch mit warmen Tagen verwöhnt. Die ruhige Winterphase dient nun zur körperlichen und geistigen Erholung, Nicht selten haben wir gerade in dieser Zeit wieder Lust, unseren Hobbys nachzugehen und uns kreativ zu beschäftigen oder uns bei einer Wanderung an der Schönheit unseres Landes zu erfreuen.

Unser gemeinsamer Ausflug im Juni zum Hoferhof in Vellau und das anschließende Mittagessen beim Kieneggerhof war

Liebe Referentinnen,

es geht wieder ein bisschen vorwärts. Statt der Kreativmesse waren heuer einige von euch auf der Biolife mit Bastelworkshops tätig. Es war nicht sehr viel los, aber trotzdem war es wichtig, Präsenz zu zeigen und fleißig Broschüren zu verteilen, um Werbung zu machen. Auch das Erntedankfest konnte unter

Liebe Anbieter für SaB,

wir freuen uns, dass wir eine Preisanpassung durchbringen konnten: Künftig erhalten die Anbieterinnen bei einem Besuch einer Schulklasse 15€ pro Kind. Das wurde im neuen Dekret zur Sozialen Landwirtschaft festgehalten. Deshalb sind die „Schule am Bauernhof“-Betriebe dazu aufgerufen, sich in das Lan-

Liebe Brotzeitbäuerinnen,

das Jahr geht langsam zu Ende. Rückschauend können wir auf einen guten Sommer und Herbst blicken. Wir erhielten zahlreiche Aufträge für Buffets und konnten wieder viele Kunden mit unseren Köstlichkeiten begeistern. Man kann sich nichts Besseres vorstellen, als die mit nachhaltigen Methoden er-

Liebe Hof- und Gartenführerinnen,

das Jahr neigt sich dem Ende zu, die Natur legt sich schlafen, um im Frühling mit neuen Kräften zu erwachen. Der Kurs zur Kulturpflanzenvielfalt ist im September mit großem Interesse gestartet und wird bis Mai andauern. Interessant ist auch das Pilotprojekt „Heilsamer Bauerngarten“, welches

Botschafterinnen

ein sehr gelungener Tag. Erst kürzlich hat sich eine kleine Gruppe Botschafterinnen in Morter bei unserer Kollegin Monika Schwembacher getroffen, um im neuen Holzofen Brot und Pizza zu backen. Es war ein schönes und geselliges Beisammensein.

Der Einsatz in den Schulen für das Apfel-, bzw. Milchschulprojekt findet von Jänner bis April statt. Wie immer organisiert dies die IDM. Es gibt bereits viele Anmeldungen - und deshalb suchen wir noch nach Milchbotschafterinnen! Meldet Euch bitte im Büro, wenn ihr Lust

Referentinnen

Einhalten bestimmter Auflagen wieder stattfinden. Schade ist, dass die Adventskranzaktion in den Gartenmarktfilialen wieder abgesagt werden musste. Es ist erfreulich, dass neun Referentinnen den Lehrgang im Sommer abgeschlossen haben und uns die ein oder andere mit ihren Aktivitäten bereichern

Schule am Bauernhof

desverzeichnis der Lehrbauernhöfe eintragen zu lassen. Wir empfehlen Euch, dies schnellstmöglichst zu erledigen, um das Angebot künftig ganz normal anbieten zu dürfen. Informationen zum Netzwerk UNESCO Dolomites findet ihr auf Seite 7. Das Event „Advent am Bauernhof“ konnte heuer leider nicht statt-

Brotzeitbäuerinnen

zeugten Produkte von uns Bäuerinnen und Bauern auf den Speiseplan zu setzen. Das Projekt „mit Bäuerinnen wertvolle Lebensmittel erleben“ ist auch zum Teil bereits gestartet. Wir freuen uns wieder auf viele interessierte und kochbegeisterte Schülerinnen und Schüler und hoffen, die meisten Projek-

Hof- und Gartenführerinnen

jetzt abgeschlossen ist. Der Lehrgang „Bäuerin als Hof- und Gartenführerin“ an der Fachschule Haslach ist aufgrund der niedrigen Anmeldungen leider nicht zustande gekommen. Wir hoffen, beim nächsten Mal melden sich mehr Gartenfreundinnen und Pflanzenliebhaberinnen, die den Kurs

habt, am Projekt teilzunehmen! Für das Apfelschulprojekt ist Iris Schwarzer zuständig. Für das Milchschulprojekt Antonia Widmann.

Nun wünschen wir allen eine schöne und besinnliche Zeit, damit wir uns im neuen Jahr voll Motivation unseren vielfältigen Aufgaben stellen können.

Gerti Auer Ladurner & Paula Lantschner Kompatscher

wird. Wir wünschen Euch weiterhin alles Gute, eine besinnliche Adventszeit und einen guten Rutsch!

Brunhilde Mair Tanner & Frieda Maria Luggin Psenner

finden, wir planen es aber für nächstes Jahr. Bei Interesse meldet Euch im Landessekretariat. Habt eine schöne Weihnachtszeit mit Euren Familien

Fabian Plattner & Gottfried Nagler

te abschließen zu können.

Wir wünschen Euch noch eine ruhige Adventszeit im Kreise Eurer Familien und bleibt gesund

Jolanda Hinteregger Kaser & Brigitte Zöschg Hofer

besuchen möchten. Wenn ihr Bäuerinnen kennt, die dazu Interesse haben könnten, spricht sie gerne an! In der Zwischenzeit wünschen wir euch eine schöne Weihnachtszeit

Elisabeth Pircher Weger & Kathi Mittermair Gruber

2. Rückblick

15 Jahre Dienstleistungsportal der Bäuerinnen

Fünfzehn Jahre, in denen die Bäuerinnen-Dienstleisterinnen bäuerliches Wissen und Werte weitergeben, Handgemachtes mit Tradition fertigen, vielfältige Streifzüge durch Hof und Garten zugänglich machen, bäuerliche Buffets mit Mehrwert auftischen, durch Schule am Bauernhof mit Kopf, Herz und Hand lernen ermöglichen, mit Bäuerinnen wertvolle Lebensmittel erfahren: als dies bietet das Dienstleistungsportal der Bäuerinnen.

Das Ziel der SBO war es von Anfang an, heimische Produkte in den Vordergrund zu stellen, Landwirtschaft erlebbar zu machen und Zuerwerbsmöglichkeiten für die Bäuerinnen aufzubauen.

Gretl Schweigkofler, die damalige Landesbäuerin, setzte im Jahr 2002 mit der ersten Ausschreibung des Lehrganges „Bäuerin – Botschafterin ihrer Produkte“ den Start für das große Projekt.

Es folgten weitere Ausbildungen zur Botschafterin, zur Referentin, zur Gartenführerin und zur Tagesmutter. Und im Jahre 2006 folgte dann die Gründung des Bäuerinnen-Dienstleistungsportals, damals unter der Marke „Mit Bäuerinnen lernen–wachsen–leben.“

Der damaligen Landesbäuerin Maria Kuenzer war klar, dass es eine gemeinsame Plattform braucht, um die Botschaften hinauszutragen, die Dienstleistungen gemeinsam zu bewerben

und für Qualität zu sorgen. Das Angebot im Dienstleistungsportal entwickelte sich immer weiter.

In der Zeit als Hiltraud Erschbamer Landesbäuerin war, wurde die Marke „Südtiroler Bäuerinnen. Aus unserer Hand“ eingeführt. Erschbamer war es ein Anliegen, mit den Dienstleistungen die Tür zur bäuerlichen Welt zu öffnen und den Menschen einen authentischen Einblick in den bäuerlichen Alltag zu ermöglichen.

Heute sind 97 Bäuerinnen-Dienstleisterinnen und Anbieter für Schule am Bauernhof im Dienstleistungsportal unter der Qualitätsmarke „Südtiroler Bäuerinnen. Aus unserer Hand“ tätig und/oder bieten im Rahmen der Sozialen Landwirtschaft ihre Dienstleistungen an. Die Bäuerinnen geben in Kursen, bei Führungen oder Präsentationen ihr Wissen, ihre Werte und Traditionen weiter.



Das Dienstleistungsportal wurde der Presse vorgestellt.

Am Donnerstag, den 3. Juni 2021 feierte die Südtiroler Bäuerinnenorganisation das 15-jährige Bestehen des Bäuerinnen-Dienstleistungsportals am Griesbauerhof in Rentsch. Hierzu waren auch PressevertreterInnen eingeladen und einige Bäuerinnen-Dienstleisterinnen stellten ihre Angebote vor. Die Veranstaltung wurde festlich mit Musik und einem bäuerlichen Buffet umrahmt.

Mit Bravour gemeistert

15 Bäuerinnen, die mit Freude und Leidenschaft aus ihrem Talent etwas Besonderes machen, haben im Sommer ihre Kompetenzbescheinigung als Referentin und Botschafterin erhalten. Damit können sie nun unter der Marke „Südtiroler Bäuerinnen. Aus unserer Hand“ arbeiten, Wissen vermitteln und sich ein Nebeneinkommen sichern.

Trotz schwierigem Start konnten die beiden Fachmodule „Bäuerin als Referentin“ und „Bäuerin als Botschafterin“ der Südtiroler Bäuerinnenorganisation in der Fachschule Haslach erfolgreich abgeschlossen werden. Die Teilnehmerinnen bekamen am 10. August ihre Diplome überreicht und freuen sich schon, das Gelernte als Referentinnen für Koch- und Backkurse und Handarbeits- und Dekorationskurse und als Botschafterinnen bei Produktpräsentationen oder beim Apfel- und Milchschaulprojekt umzusetzen.

Bei den Lehrgängen festigen die Bäuerinnen ihr Wissen, lernen neue Methoden für die Wissensvermittlung kennen und gewinnen an Selbstvertrauen und Sicherheit. Die Ausbildungen ermögli-

chen den Bäuerinnen als Referentinnen bei Kursen und als Botschafterinnen bei Präsentationen tätig zu sein und sorgen für einen Zusatzverdienst zum

Einkommen am Hof.



Die frisch gebackenen Absolventinnen im Garten der Fachschule Haslach

2. Rückblick

Messen und Events

Endlich konnten wir wieder durchstarten: Trotz der Pandemie waren im Herbst 2021 wieder einige Veranstaltungen und Kurse möglich. Hier unsere Tätigkeiten im Überblick.

„Wie Kraut und Rüben“ - unter diesem Motto stand der Stand der Südtiroler Bäuerinnenorganisation auf dem **Erntedankfest** in Bozen am 16. Oktober. Bei vier Kochshows zeigte Bäuerinnen-Dienstleisterin Elisabeth Pichler Schroppenegger auf dem Musterplatz die vielfältige Anwendung des Kohlgemüses. Auch Anbieter für Schule am Bauernhof Fabian Plattner war am Stand der Südtiroler Bäuerinnenorganisation dabei und bot eine Verkostung seiner Krautrüben an.

Es war die erste Messe, an der unsere Bäuerinnen-Dienstleisterinnen seit Corona wieder mitmachten: Die **Biolife**, welche vom 5. bis 7. November 2021 in der Messehalle in Bozen stattfand. Die Bäuerinnen zeigten in Bastelworkshops, wie bäuerliches Handwerk und Dekoration geht. Dabei wurde gefilzt, Weiden geflochten und weihnachtliche Dekorationen gebastelt.

Der Bauernhof in der Stadt

Im Rahmen des Trento Film Festivals 2021 „Berge und Kulturen“ stellten Bäuerinnen und Bauern im September das Projekt „Schule am Bauernhof“ vor. Im Kapuzinerpark in Bozen entdeckten die Kinder das Leben auf dem Bauernhof: Sie molken, verkosteten, bastelten – denn „Schule am Bauernhof“ heißt fürs Leben lernen mit Kopf, Herz und Hand.

Den Auftakt machte Fabian Plattner vom Haflingerhof in Jenesien am Samstag, den 18. September. Die Kinder setzten sich auf Strohballen und molken Holzkühe. Am Haflingerhof gibt es neben der Viehwirtschaft auch einen Getreideacker, und so schälten die Kinder die Getreidekörner aus den Ähren und verkosteten hausgemachtes Brot. Manche Kinder sahen zum ersten Mal, woher die Lebensmittel kommen und wie sie produziert werden.



Beim Wettmelken



Marianne Ganthaler beim Filzen mit einer Messebesucherin

Am Samstag, den 20. November stellte die Südtiroler Bäuerinnenorganisation das Dienstleistungsportal auf der Aktionsbühne der **Agrialp** vor. Bäuerinnen-Dienstleisterin Sabina Waibl von Pfössl führte in einer Kochshow ihr Kürbischutney-Rezept vor, ein Chutney aus Kürbis, Ananas und Currypulver, welches im Rahmen der Sensibilisierungskampagne „local, seasonal, fair“ veröffentlicht wurde. Die Botschaft dieser Kampagne ist es, die Menschen dazu animieren, lokal und saisonal einzukaufen, und falls dies bei bestimmten

Produkten nicht möglich ist, wie z.B. Schokolade, dann sollten diese möglichst aus dem fairen Handel stammen. Auf die Plätze, fertig, los - unter diesem Motto stand die Aktion vom Sonntag, den 21. November. Hier präsentierte Bäuerin Sabine Weifner Alber vom Rainerhof in Hafling das Schulprojekt „Schule am Bauernhof“. In drei Stationen durften sich die Kinder auf der Bühne austoben: Zuerst wurde Sahne zu Butter geschüttelt, dann Getreide gemahlen und am Ende um die Wette gemolken.



Die Kinder beim Butterschütteln bei der Vorstellung von „Schule am Bauernhof“

Drei weitere Anbieterinnen und Anbieter für „Schule am Bauernhof“ stellten ihr Programm vor. Gemeinsam mit Evelyn Gamper vom Kassinghof in Vahrn bastelten die Kinder eine Eulenfamilie aus Naturmaterialien, Rossana und Gottfried Nagler vom Lüch da Murin im Gadertal hatten Spiele und ein Quiz rund ums Heu und Ei mitgebracht. Und gemeinsam mit Rosina Öttl vom Pillinghof in Kuens verkosteten die Kinder verschiedene Apfelsorten.

Initiator der Aktion „Der Bauernhof in der Stadt“ ist die Stiftung UPAD, welche die „Schule am Bauernhof“-Besuche der italienischen Schulen mitorganisiert. „Im vergangenen Schuljahr kamen aufgrund der Situation um COVID-19 wenige Kinder in den Genuss eines Bauernhof-Besuches“, so Mauro Cereghini von der UPAD: „Wir hoffen, dass die Aktion Lust auf Schule am Bauernhof macht.“



Beim Ertasten des Getreides

ernhof macht.“

Normalerweise kommen die Schulkinder auf den Hof, erleben die Tiere und erfahren die Kreisläufe der Natur aus erster Hand. Landesbäuerin Antonia Egger ist überzeugt: „Es ist wichtig, den Kindern Werte wie Verlässlichkeit, Verantwortung und Gemeinschaftssinn sowie Kultur und Tradition näher zu bringen und das schafft Schule am Bauernhof!“

3. Bildung

Miteinander und voneinander lernen

Die Weiterbildung der Bäuerinnen-Dienstleisterinnen und der Anbieter für Schule am Bauernhof war auch heuer wieder ein voller Erfolg und zeigte, wie viel man miteinander und voneinander lernen kann.



Bei Hof- und Gartenführerin Elisabeth Pircher Weger in Wangen

Am Donnerstag, den 16. September ging es heuer darum, voneinander zu lernen. Eine Gruppe von rund 15 Dienstleisterinnen und Anbieter für Schule am Bauernhof besuchte zwei ihrer Kolleginnen und ließ sich durch Hof und Garten führen.

Am Vormittag ging es zuerst auf den Ritten, unter Nieselregen wurden wir von Anbieterin für Schule am Bauernhof Anna Rottensteiner auf dem Flachenhof empfangen. Ausgestattet mit Regenjacken und -schirmen wurden wir über den Hof geführt. Inmitten der Koppel, umgeben von Pferden, erklärten Anna und ihre Eltern, wie wichtig artgerechte Pferdehaltung ist und worauf man achten muss. Bei einer Tasse Kräutertee konnten wir uns dann in der gemütlichen Reiterstube aufwärmen. Anschließend ging es weiter hoch zum Hexenhaus, ein Ort, an dem sich die Schüler innen und Schüler austoben können. Sie zeigten uns, wie sie Schule am Bauernhof gestalten und da ist alles mit dabei: von Brot backen über Schaukeln und Pferdepflege. Unser jüngster Teilnehmer, der 5-jährige Matthias vom Lüch de Murin durfte sogar selbst aufs Pony und genoss den Ritt über den Hof.

Zum Schluss ging es noch in den Heustadel, neben einem Holzpferd und natürlich viel Heu zum Heuhüpfen gibt es dort auch noch eine Kletterwand. Der intensive Austausch von Erfahrung und Wissen unter den Bäuerinnen und Bauern ließ fast alle die Zeit vergessen, sodass wir mit einer kurzen Verspätung beim Mittagessen ankamen.

Gestärkt ging es schließlich nach Wangen zur Bäuerinnen-Dienstleisterin Elisabeth Pircher Weger. Noch immer bewaffnet mit Regenschirm und gutem Schuhwerk zeigte sie uns ihren Garten in all seiner Vielfalt. Elisabeth bietet Kurse für Permakultur und Gartenplanung, aber auch Handarbeits- und Dekorationskurse an. In ihrem Garten gibt es viel zu entdecken, unter anderem die Hauszwetschgen, von denen jede von uns probieren durfte.

Aus der Gartenführung wurde ein interaktives Ratespiel, immer wieder wurden uns Blätter in die Hand gedrückt und es hieß: riecht dran, zerreibt es, esst es. So entdeckten wir, dass Pfirsichbaumblätter nach Mandeln und Marzipan riechen, wenn man sie zerreibt, aber auch, dass pinke Blüten nach Zitrone schmecken, zumindest wenn es um die



Die Ponys am Flachenhof

Zitronen-Agastache geht.

Der Garten im steilen Gelände bietet einen wunderbaren Ausblick ins Tal; vor allem von ganz oben. Dort steht eine kleine Hütte, die nicht nur zum Dasitzen einlädt, sondern für müde Besucher sogar ein Bett bereithält. Mit der Gartenführung war Elisabeths Programm für uns noch nicht vorbei, wir sollten noch selbst Hand anlegen. Jeder bastelte drei kleine Tüten, in denen wir verschiedenste Bohnensamen und anderes Saatgut für unseren eigenen Garten mitbekamen. Was Elisabeth aus ihrer Vielfalt macht, bekamen wir zum Schluss zu sehen und zu schmecken. Uns wurde hausgemachtes Brot mit Bohnen-Hummus und Kräuterpesto serviert und um den Durst zu stillen ein hausgemachter Saft. Ein gelungener Abschluss für einen gelungenen Lehrausflug.

Nochmals ein Danke an Anna Rottensteiner und Elisabeth Pircher Weger, für die Planung, das intensive Programm und den herzlichen Empfang. Und auch an alle anderen Teilnehmern, für das miteinander und voneinander Lernen.

Von Miriam Schwarz, SBO-Praktikantin

4. Öffentlichkeitsarbeit

Neue Broschüre: Aus unserer Hand

Die Dienstleistungsbroschüre „Aus unserer Hand“ zeigt sich in neuem Kleid. 63 Bäuerinnen-Dienstleisterinnen und Anbieter für Schule am Bauernhof stellen ihre Angebote vor und laden ein, die bäuerliche Welt hautnah zu entdecken.



Die neue Broschüre „Aus unserer Hand“ unseres Dienstleistungsportal ist da! 63 Bäuerinnen-Dienstleisterinnen und Anbieter für Schule am Bauernhof kommen darin vor und erzählen von ihren

Angeboten.

In neuem Glanz werden die Dienstleistungen präsentiert, bei welchen authentisch die Werte und das Wissen der Bäuerinnen und Bauern vermittelt werden. Diese Angebote reichen von Koch- und Backkursen, Kursen in Handarbeit und Dekoration, von Hof- und Gartenführungen über Produktpräsentationen, den bäuerlichen Cateringdienst bis hin zu Besuchen auf den „Schule am Bauernhof“-Betrieben.

Für jede und jeden ist etwas dabei: Ob Einheimische, Gäste, Schulklassen, Einzelpersonen sowie Gruppen erleben in Kursen, bei Führungen oder Vorträgen ganz individuell das Wesentliche, das Ursprüngliche, die Natur. In der neuen Broschüre werden die Bäuerinnen und Bauern ganz individuell prä-



sentiert, dabei sind ihre Schwerpunkte angegeben, die Kontaktinformationen, in welchem Zeitraum die Angebote stattfinden und in welcher Sprache die Dienstleistungen durchgeführt werden.

Die Broschüre ist in Papierform in deutscher und italienischer Sprache im SBO-Büro und in den SBB-Bezirkbüros erhältlich.

Vorstellung bei der Bäuerinnenschule



Am 11. November stellte SBO-Mitarbeiterin Magdalena Riegler gemeinsam mit Bäuerinnen-Dienstleisterin Martina Maria Irsara und Anbieterin für Schule am Bauernhof Marianne Kogler Wieser die Dienstleistungen der Südtiroler Bäuerinnenorganisation an der Fachschule Dietenheim vor. Martina Maria erzählte von ihrer Tätigkeit als Botschafterin und Referentin und lies die Teilnehmerinnen zur Auflockerung Butter in Gläsern schüttern, Marianne stellte ihren „Schule am Bauernhof“-Betrieb vor, auf dem ihre Familie Schafe hält. Die Teilnehmerinnen waren sehr interessiert und stellten die unterschiedlichsten Fragen.

Südtiroler Bäuerinnen im Rampenlicht

Schnell, genau und natürlich mit Spaß: Wie jedes Jahr hielt das SBO Fotoshooting alle auf Trapp. Nach Wochen der Planung war es am 28. Juli endlich soweit: Unter Einhaltung der Corona-Bestimmungen gab es einen Tag voller Action.

Das Fotoshooting fand bei Bäuerinnen-Dienstleisterin Christine Alber Viertler am Sonnhöfl in Kastelbell statt.

Zwischen Blumenvasen aus Weiden, weihnachtlichen Strohsternen, duftenden Kräuterkerzen und einem Karottenkuchen wurde allerhand gebastelt und gebacken. Ein herzlicher Dank geht an Christine Alber Viertler, Ricky Huber Ortler, Tania Erhard Rechenmacher, Jolanda Hinteregger Kaser, Irmgard Gurschler Klotz fürs Mitmachen und ihr Engagement.



Gastgeberin Christine Alber Viertler beim Fotoshooting mit Fotograf Armin Huber

5. Neuigkeiten

Neuerungen Schule am Bauernhof

Preiserhöhung

Die Arbeitsgruppenvertreter Fabian Plattner und Gottfried Nagler haben sich dafür stark gemacht, dass der Preis für einen „Schule am Bauernhof“-Besuch angepasst wird. Das für die Finanzierung zuständige Amt für Landmaschinen und biologische Produktion hat dem Antrag zugestimmt und das Projekt „Schule am Bauernhof“ im neuen Dekret für die Soziale Landwirtschaft festgehalten. In diesem Dekret wird auch vorgesehen, dass bei der Tätigkeit „Lehrbauernhof“ die Kostenbeteiligung durch die öffentliche Hand bis zu 70% des Tagessatzes betragen kann und die Auszahlung dieser Kostenbeteiligung durch die jeweilige Schule erfolgt. Es wurde entschieden, den Beitrag pro Kind von 12€ auf 15€ zu erhöhen, somit werden 10,50€ (vorher waren es 8€) finanziert, die Schulen bzw. Eltern selbst bezahlen jetzt 4,50€ statt 4€ pro Kind.

Eintragung in das Landesverzeichnis

Um in den Genuss dieser Förderungen zu kommen, müssen deshalb die „Lehrbauernhöfe“ in das Landesverzeichnis, das beim Landesamt für ländliches Bauwesen angesiedelt ist, eingetragen sein. Die genaue Vorgangsweise für die Eintragung ins Verzeichnis ist auch auf der Homepage der Abteilung Landwirtschaft beschrieben. Um die benötigten Finanzmittel einplanen zu können und damit das Landesamt für Finanzierungen der Bildungseinrichtungen dann auch die entsprechenden Finanzierungsdekrete ausstellen kann, ist es zudem notwendig, dass alle Lehrbauernhöfe denselben Tagessatz anwenden.

Für weitere Fragen zur Eintragung kann die Mitarbeiterin des Landesamtes für ländliches Bauwesen Frau Ulrike Pernter Tel Nr. 0471/415 153 kontaktiert werden.



UNESCO Dolomites- Netzwerk der „Schule am Bauernhof-Betriebe

Die Stiftung Dolomiten UNESCO Welterbe erstellt ein Netzwerk aus landwirtschaftlichen Betrieben, welche sich im Dolomitengebiet befinden. Diese sind auf die fünf Provinzen Bozen, Trient, Belluno, Pordenone und Udine aufgeteilt. „Schule am Bauernhof“-Betriebe und Höfe, die Hof- und Gartenführungen in den Gemeinden des Einzugsgebietes anbieten, können mitmachen. Jährlich sollen Fortbildungen für diese

Höfe stattfinden; zum Thema, wie man die UNESCO und die Dolomiten mit in sein Programm am Hof einbinden kann - dabei finden Schulungen mit Experten statt. Unter anderem werden alle Höfe auf der Website des Visit Dolomites auf einer Karte ersichtlich gemacht.

Für weitere Informationen kontaktiert das Landesekretariat: 0471/999 460 oder info@baeuerinnen.it



Gartenlust trifft auf Kochkunst: Rhabarber – das Gemüse mit Sti(e)l am Mittwoch, 27.04.2022

Schon zweimal wurde der Kochkurs verschoben, im April 2022 hoffen wir, ihn endlich anhalten zu können: In der Reihe „Gartenlust trifft auf Kochkunst“ wird diesmal der Rhabarber unter die Lupe genommen: Sauer, fruchtig und süß - Rhabarber findet in der Küche vielerlei Verwendung.

An diesem Abend wird ein mehrgängiges Menü mit Rhabarber gekocht. Neben der Verarbeitung und den verschiedenen Zubereitungsmöglichkeiten erfahren die Teilnehmer aus erster Hand alles über Inhaltsstoffe, Anbau, Ernte, Sorten und Lagerung von Rhabarber. **Das Besondere daran:** die Landesbäuerin wird die Köchin an diesem Abend unterstützen.

Schauplatz für die fünfte Ausgabe am Mittwoch, den **27. April 2022 von 18:00 bis 22:00 Uhr** ist das Hotel & Gasthof „Zum Hirschen“ in Jenesien, wo die Landesbäuerin und ebenso passionierte Gemüsebäuerin **Antonia Egger Mair** ihr Insiderwissen über den Rhabarber

erzählen wird. Die Chefköchin **Maria Theresia Lutz** bereitet währenddessen mit den Teilnehmern ein herzhaftes Menü mit dem besonderen Gemüse und zeigt die vielseitige Verwendung des Rhabarbers in der Küche auf. Im Anschluss kann das Menü im gemütlichen Ambiente des Gasthofes genossen werden.

Die Reihe „Gartenlust trifft auf Kochkunst“ ist ein Kooperationsprojekt der Südtiroler Bäuerinnenorganisation, der HGv – Südtiroler Gastwirtinnen und der SBB-Weiterbildungsgenossenschaft.

Die Kosten pro Teilnehmer betragen 61€, die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Anmeldungen über die Webseite der SBB-Weiterbildungsgenossenschaft: www.sbb.it/weiterbildung oder unter +39 0471 999 365.

6. Allgemeines

Lehrmittelkiste

In den letzten Monaten haben wir eine Erhebung der Lehrmittelkiste „Dein großer Bauernhof“ in den Grundschulsprengeln Südtirols vorgenommen und erfahren, in welchen Schulen die Kiste vorhanden ist, in welchen bestimmte Materialien fehlen oder wo sie gänzlich fehlen. Wir möchten diese Kiste in einer Arbeitsgruppe überarbeiten und aktualisieren, da Informationen zu bestimmten Schienen am Bauernhof noch Lücken aufweisen.

Dienstleisterinnen - Umfrage

Bald verschicken wir eine Umfrage, in der es um eure angebotenen Dienstleistungen geht, um eure Zufriedenheit mit eurem Verdienst, um die Häufigkeit, wie oft ihr Kurse und Führungen abhaltet, wo ihr eure Angebote anbietet, welche Weiterbildungen ihr euch wünscht usw. Wir freuen uns über eine zahlreiche Teilnahme an der Umfrage, welche anonym erfolgt. Somit können wir in Zukunft besser auf eure Bedürfnisse und Wünsche eingehen.



Das war 2021:



Beim Erntedankfest am Musterplatz



Die Bastelworkshops auf der Biolife



Sabina bei ihrer Kochshow auf der Agrialp



Pressekonferenz 15 Jahre Dienstleistungsportal



Butter schütteln bei der Bäuerinnschule

Frohe Weihnachten!

Wir wünschen Euch allen eine schöne und besinnliche Adventszeit und frohe Weihnachten im Kreis Eurer Familien. Wir freuen uns auf ein gemeinsames neues Jahr mit vielen Aktionen, Veranstaltungen und schönen Momenten!

Euer SBO-Team

Ulli, Sandra, Silke, Mara und Magdalena (im Bild von links)



**Südtiroler
Bäuerinnenorganisation**

Impressum:

Eigentümer und Herausgeber: Südtiroler Bäuerinnenorganisation (SBO)

Redaktion, Fotos und grafische Gestaltung:

Silke Mock, Sandra Kofler, Ulrike Tonner, Magdalena Riegler;

Das nächste Rundschreiben erscheint im Mai 2022

Kanonikus-Michael-Gamper-Str. 5
39100 Bozen (BZ)
Telefon: 0471 999 460
E-Mail: info@baeuerinnen.it
Website: www.baeuerinnen.it